

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh, Moltkestr. 56, 33330 Gütersloh

An den Bürgermeister der Stadt Gütersloh
Herrn Norbert Morkes
Stadt Gütersloh

Heiner Kollmeyer
Moltkestr. 56
33330 Gütersloh
Tel. 0 52 41 – 9 17 09 45
fraktion-rat@cdu-guetersloh.de
www.cdu-guetersloh.de

Per Mail

Gütersloh, 06.12.2021

Sehr geehrter Herr Morkes,

für die Ratssitzung am 17.12.2021 beantragt die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh folgendes:

Die Verwaltung wird gebeten, die Schaffung eines Zentrums zur Förderung des MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) Bereiches (MINT- Exzellenz Center) als außerschulischen Lernort in Gütersloh zu initiieren. Ein entsprechendes Konzept kann aufbauend auf den konzeptionellen Überlegungen der CDU-Fraktion ausgehend von dem Konzept des MINT Radio-Lab der Geschwister-Scholl-Realschule mit interessierten Pädagog*innen aus Gütersloher Schulen und Kindertageseinrichtungen erarbeitet werden.

Ferner wird die Verwaltung gebeten, mögliche Fördermittel hierfür zu akquirieren sowie externe und interne Partner aus der Wirtschaft, die FH und Institutionen aus dem Bildungssektor zu integrieren.

Die Bandbreite der Zielgruppe soll den Elementarbereich bis hin zur Oberstufe umfassen. Als möglicher Standort kommt das Mansergh Quartier in Frage.

Aufgrund der ungewissen Zeitschiene zum Erwerb der Immobilie Mansergh Quartier, wäre zu überlegen, zunächst einen Einstieg in dieses Projekt an einem vorläufigen Standort zu legen und bei Verfügbarkeit einer Immobilie am Mansergh Quartier umzuziehen. Die Verfügbarkeit eines solchen Standortes ist seitens der Verwaltung zu prüfen.

Das MINT - Zentrum soll sich als eigenständige Institution etablieren und in die Gütersloher Bildungslandschaft integriert werden. Ziel ist es, jungen Menschen schon sehr früh, ab dem Kindergartenalter, naturwissenschaftliche Themen näher zu bringen und das natürliche Interesse an diesen Themenfeldern aufrecht zu erhalten.

BEGRÜNDUNG:

Ausgangssituation:

MINT- Berufe boomen, es fehlt aber der Nachwuchs. Schulen können aufgrund begrenzter Mittel und Raumkapazitäten jedoch nur unzureichend darauf eingehen. Hinzu kommt, dass die bedarfsgerechte Verknüpfung von Schule und Betrieben häufig unzureichend ist. Außerschulische Lernorte sind im Kreis GT nur wenige vorhanden oder bilden nur einen

beschränkten Themenbereich ab. Möglichkeiten für den Elementarbereich fehlen quasi gänzlich. Ausstattung von z. B. Technikräumen und Labors an Schulen ist z. T. veraltet und Technikräume sind teilweise nicht vorhanden. Die Curricula dieser Fächer sind zu stark akademisiert.

Durch die Entwicklungen, die sich in der Gesellschaft manifestieren, besteht dringender Handlungsbedarf.

Gütersloh ist nach wie vor ein starker Wirtschaftsstandort. Diese wirtschaftliche Stärke gründet sich zu großen Teilen auch aus produzierendem Gewerbe, angefangen vom Handwerksbetrieb bis zum Konzern mit Weltruf.

Damit das so bleibt, müssen diese Betriebe Nachwuchs an Mitarbeitern generieren, vom Mitarbeiter in der Produktion, über den Instandhalter bis zum Ingenieur im Konstruktionsbüro.

Durch die häufig nicht tiefgehende Auseinandersetzung mit Berufsbildern sind die Berufswünsche sehr einseitig und beziehen sich häufig auf Berufe aus dem Bereich Design, Programmierung etc., die häufig einerseits an den eigenen Kompetenzen, zum anderen auch an der Marktrealität vorbei gehen, vergl. hierzu auch Dr. Barbara Wieder, Dissertation *„Entwicklung von Interessen und Nicht-Interessen bei Kindern im Kindergarten, in der Grundschule und in der Sekundarstufe I“* ⁽¹⁾.

Ein MINT- Exzellenz- Center in Verbindung mit den Protagonisten FH, Schule und Wirtschaft könnte dieses Ungleichgewicht helfen gerade zu rücken.

Der Standort am Mansergh- Areal ist aus mehreren Gründen ideal, da zum einen eine gute Anbindung an den ÖPNV gegeben ist, zum anderen sind quasi fußläufig mehrere Kitas und Grundschulen wie weiterführende Schulen gelegen. Des Weiteren sind dort bereits Gebäude vorhanden, die die erforderlichen Bedingungen erfüllen würden.

Es ist unabdingbar, dass ein MINT-Zentrum nicht nur aus pädagogischen Partnern besteht, sondern auch die heimische Wirtschaft eingebunden wird. Schließlich soll auch ein Ziel sein, Schüler:innen für MINT- Berufe zu begeistern.

Die fachliche Kommunikation ist erforderlich, damit nicht nur die Lehre sondern auch die fachliche Expertise der Praxis hinreichend Berücksichtigung findet.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Rethage

- Ratsherr -

⁽¹⁾ <https://d-nb.info/1001806158/34>